

Passagierzahl nähert sich der 3-Millionen-Grenze

Vierwaldstättersee | Die neue Bürgenstock-Linie und gutes Wetter sorgen für mehr Fahrgäste

Die SGV hat erste Zahlen für das Jahr 2018 herausgegeben – und die zeigen nach oben. Eine Herausforderung stellt die Sanierung des grössten Raddampfers dar.

Mario Gavazzi

Die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) hat mit Mehrheitsbeschluss der Aktionärsversammlung vom 5. Juni 2018 eine neue Holdingstruktur eingeführt, unter deren Dach sich Untergesellschaften selbstständig bewegen können. Die Linienschifffahrt ist ein Teil davon, die Shiptec AG besorgt technische Belange, und die Tavolago AG ist für die Gastronomie zuständig. Neu figuriert die SGV Express AG als Betreiberin der Schnellschifflinie Luzern–Bürgenstock. Hier liegt der Hauptteil für den in der Jahresabrechnung zu erwartenden Erfolg, der sich bereits heute in der Zunahme von 10 Prozent der Fahrgastzahlen des gesamten Schiffsbetriebs gegenüber dem Vorjahr bewegen wird. Auch die Gastronomie Tavolago expandiert. Sie weitet ihr Marktgebiet an Land aus, indem im Raum Luzern mehrere Gastrobetriebe übernommen worden sind.

Bürgenstock als Erfolgsfaktor

Die SGV ist aber in erster Linie ein Schifffahrtsunternehmen, und das ist naturgemäss risikobehaftet. Sosehr die viel diskutierte Klimaveränderung Zukunftsfragen in ungeahntem Masse stellt, so stark beeinflusst dauerhaft schönes Wetter die Fahrgastzahlen in positivem Sinne. Die Binnenschifffahrtsbranche der Schweiz profitiert davon bis auf wenige Ausnahmen auch 2018 sehr stark. Jede Sonnenseite hat auch eine Schattenseite, denn die anhaltende Trockenheit legte eini-



Für die Renovation des Flaggschiffs Stadt Luzern sammeln die Dampferfreunde weiterhin Spenden. Geplant ist, dass der Salondampfer frisch erneuert im Frühjahr 2021 wieder in See stechen kann.

FOTO: MARIO GAVAZZI

ge Linien für Wochen und Monate still. Am stärksten betroffen ist der Rhein auf der Paradedecke Schaffhausen–Kreuzlingen, die als schönste Stromfahrt Europas touristisch vermarktet wird. Der Vierwaldstättersee kennt zum Glück wenige Orte mit Flachuferbereichen. Daher erfreuten sich die Dampf- und Motorschiffe der SGV hoher Beliebtheit und konnten ohne Einschränkungen wegen Tiefwassers verkehren. Zu diesem Erfolg beigetragen hat auch, weitgehend wetterunabhängig, die neue Schnellverkehrslinie mit MS Bürgenstock. Der Stundentaktfahrplan beginnt morgens um 7.15 Uhr und endet kurz nach Mitternacht. Der Anschluss ist mit der Drahtseilbahn ab Kehrsiten bis zu den Hotels auf dem Bürgen-

stock-Resort gesichert. Dieses Angebot ist für die SGV nicht ganz risikofrei. Die Diskussionen im Vorfeld drehten sich um die Frage der Investition in ein neues Hybrid-Schnellschiff für eine neue Linie, von der niemand voraussagen konnte, ob sie genügend Kundschaft haben wird. Ähnliche Fragen stellten sich im Urner Oberland in der Projektphase des Resorts in Andermatt. Wie würde der Markt reagieren auf Angebote, wie man sie bisher kaum oder nicht gekannt hat? Auch auf dem Bürgenstock wurden Investitionen in hohen Millionenbeträgen getätigt. Die SGV stellt zur Talstation der dazugehörigen Bürgenstockbahn den Stundentakt sicher, und das scheint sich bereits auszuzahlen. Das ist insofern er-

freulich und unerwartet, weil die im öffentlichen Verkehr gängigen Abonnemente zwar auf dem Schiff gelten, auf der Bergbahn hingegen nicht. Die Verhandlungen mit den kantonalen Stellen für eine Akzeptanz dieser Abos laufen, und man wartet gespannt auf die Antwort.

Erste Zahlen zeigen nach oben

Die SGV veröffentlichte in einem Aktionärsbrief in diesen Tagen erste Zahlen, die vorbehaltlich des endgültigen Jahresabschlusses sind, der erst 2019 vorliegen wird. Dieser Aktionärsbrief ist auch auf der Internetseite der SGV nachzulesen und zeigt zu nächst einen zu erwartenden Verkehrsertrag des Schiffsbetriebs von gut 36 Millionen Franken auf. Dies ist

der Löwenanteil des Gesamtumsatzes aller fünf Unternehmenseinheiten, der sich auf gut 79 Millionen Franken belaufen wird. Im Vorjahr waren es gut 76 Millionen Franken. Während die Gastronomiefirma Tavolago um 3 Prozent zunehmende Umsätze und Erträge erwartet, werden die Zahlen bei der Shiptec AG um gut 4 Prozent rückläufig sein.

Bei den Fahrgastzahlen steigt die SGV in die höchste Liga der Binnenschifffahrtbetriebe des Landes und darüber hinaus auf. Hier nähert sich die Zahl der 3-Millionen-Grenze pro Jahr. Passagierzahlen in dieser Größenordnung konnten bisher nur in Jahren mit besonderen Anlässen erreicht werden, etwa 1991 bei der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft mit der Eröffnung des «Weges der Schweiz». Unternehmensintern kann Ende 2018 die Umstrukturierung des Aktionärswesens weitgehend abgeschlossen werden. Für die SGV stellen die rund 7000 Aktieninhaber eine Herausforderung dar. Einher ging eine Unternehmensumstrukturierung mit verschiedenen personellen und organisatorischen Veränderungen.

Sanierung des Flaggschiffs Stadt Luzern ist eine Herausforderung

Eine grosse Herausforderung stellt die vor Kurzem gestartete Gesamtrevision des grössten Raddampfers der Flotte dar. Die Arbeiten haben begonnen, und in den ersten Monaten des kommenden Jahres wird er in die Werfthalle aufgezogen. An den Investitionen von weit über 13 Millionen Franken werden sich die Dampferfreunde mit rund 4 Millionen beteiligen. Bis zur Jahresversammlung im Frühjahr 2019 hofft man, die Hälfte dieser Summe beisammenzuhaben. Im Frühjahr 2021 kann der Salondampfer frisch erneuert wieder in Betrieb gehen.